

Das Rüstzeug für die berufliche Zukunft

MURTEN

Der Unternehmerverband Murten und Umgebung (GIME) ehrt jedes Jahr die besten Lehrabgänger und -abgängerinnen seiner Mitgliederbetriebe. Die Preisverleihung wurde am Mittwoch in der Murtner Rathaushalle zelebriert.

Im Gewölbekeller des Rathauses in Murten finden nur wenige Anlässe statt, welche nicht die Gemeinde selbst organisiert. Eine Ausnahme ist die jährliche Preisverleihung des Groupement des Industriels de Morat et Environs (GIME). Ehrt der regionale Unternehmerverband die fünf erfolgreichsten Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) seiner Mitgliederbetriebe, spielt die Gemeinde gerne Gastgeberin. Denn, wie der Murtner Gemeinderat Alexander Schroeter am Mittwochnachmittag im Rathauskeller erklärte, sei dies ein wichtiger Moment im Leben junger Menschen. Sie hätten vor Kurzem ihre Lehre abgeschlossen «und nun das ganze Gepäck bei sich, um sich auf den beruflichen Weg zu machen».

Der GIME-Vereinigung sind aktuell 14 Industriebetriebe angeschlossen. Sie bieten 19 Berufsausbildungen an, die für die Preisverleihung in fünf Gruppen geteilt werden: kaufmännische Berufe, mechanische, technische, handwerkliche und diverse. Die Durchschnittsnote muss mindestens eine 5 sein. Diese Vorgabe ist heuer mit einem Gesamtschnitt von 5,4 klar übertroffen worden.

Topleistungen werden belohnt

Vera Stellina Messerli schloss ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ sogar mit der Note 5,6 ab. Sie habe nach Abschluss des Gymnasiums kein Studium aufnehmen wollen, sondern nach einer geeigneten Berufsausbildung gesucht, erklärt die heute 23-jährige Murtnerin gegenüber dem «Murtenbieter». Bei Murten Tourismus wurde sie fündig: Während des Lichtfestivals konnte sie ein Praktikum machen, «und dabei hat es gefunkt». Murten Tourismus stellte sie danach als erste KV-Lernende ein. Und dank ihres ausgezeichneten Abschlusses hat Vera Stellina Messerli auch gleich den Weg für weitere KV-Lernende bei Murten Tourismus gebnet. Zudem bleibt sie ihrem Ausbil-



Die Preisträger (v. l.): Ausbilder Etienne Baechler nimmt den Preis für Philipp Hüberli entgegen, Vera Stellina Messerli, Gil Kuonen, Gina Christen, Patrick Weisskopf und **Simon Wüstefeld**.

«Mit euren Abschlüssen gebt ihr andern jungen Menschen einen wichtigen Motivations-schub, sich ebenfalls für eine Berufslehre zu entscheiden.»

Alexander Schroeter
Gemeinderat

dungsbetrieb weiterhin treu. Der Wallenrieder Gil Kuonen schloss seine Lehre als Informatiker EFZ bei der Parker Meggitt SA in Villars-sur-Glâne mit der Note 5,5 ab. Der sportbegeisterte junge Mann wird weiterhin bei Parker Meggitt im Support tätig sein.

Gina Christen aus Gempnach ist Medientechnologin EFZ Fachrichtung Siebdruck: Sie beendete die Ausbildung mit 5,4 und hat damit eine gute Grundlage für ihren nächsten beruflichen Schritt gelegt: Sie will Lehrerin werden. «Diesen Berufswunsch habe ich seit der Primarschule», verriet sie mit einem Lächeln. Doch bevor sie das Studium aufnimmt, will sie noch einen Sprachaufenthalt in Lyon machen.

Simon Wüstefeld absolvierte die Ausbildung zum Schreiner EFZ in der Möbel-

schreinerei Markus Hirschi in Düdingen. Der Liebistorfer mit Abschlussnote 5,3 wird zunächst temporär arbeiten und danach den Zivildienst absolvieren.

Philipp Hüberli schliesslich machte bei Johnson Electric International AG in Murten die Lehre als Polymechaniker EFZ. Er schloss mit der Note 5,2 ab und will ab Sommer 2024 die einjährige Berufsmatura beginnen.

Ausbildungen mit Perspektiven

«Mit euren ausgezeichneten Abschlüssen gebt ihr andern jungen Menschen einen wichtigen Motivationsschub, sich ebenfalls für eine Berufslehre zu entscheiden», erklärte Gemeinderat Schroeter. Und dass einige der frisch diplomierten Nachwuchskräfte weiterhin im Seebezirk blei-

ben würden, sei ein Gewinn für die Region und die Natur. «Ökologisch macht es keinen Sinn, für eine Lehrstelle oder eine Anstellung durch die halbe Schweiz zu reisen», hielt er fest. Und nebst gutem und motiviertem Nachwuchs brauche es geeignete Lehrmeisterinnen und Lehrmeister sowie ein Umfeld, das die Auszubildenden trage, sagte Schroeter.

Es sei immer eine Herausforderung, diesen Event zu organisieren, räumte GIME-Präsident Patrick Weisskopf nach der Verleihung ein. «Das Datum muss möglichst rasch nach den Lehrabschlussprüfungen gesetzt werden, bevor sich die Lehrabgänger in die Ferien, in die RS oder in Weiterbildungen verabschieden.» Weisskopf ist seit Juni dieses Jahres Präsident von GIME. mkc